

Stadtverwaltung Postfach 10 11 40 51311 Leverkusen

Frau/Herrn

Fachbereich oder Dienststelle	Kinder u. Jugend Betreuungsstelle
Dienstgebäude:	Goetheplatz 1-4
Sachbearbeitung:	Frau Bronnmann Herr Klein Frau Schumann
Tel.: 0214/406-0	
Durchwahl 406	51 85, 51 86 u. 51 87
Telefax 406	51 02
Mein Zeichen	513-5-1-01

Beratung und Unterstützung für ehrenamtliche Betreuer/innen

Sehr geehrte

nachdem Sie sich dankenswerter Weise bereit erklärt haben ehrenamtlich eine rechtliche Betreuung zu übernehmen seien folgende Hinweise erlaubt:

Kostenlosen Rat und Unterstützung in allen Angelegenheiten der rechtlichen Betreuung erhalten Sie bei folgenden Stellen:

- **Betreuungsvereine:**
 - **Betreuungsverein im Diakonischen Werk Leverkusen e. V.,**
Otto-Grimm-Str. 9, 51373 Leverkusen, Tel. 0214 – 83061-16
 - **Sozialdienst Katholischer Frauen e. V.,** Düsseldorf Str. 2, 51379
Leverkusen, Tel. 02171 – 49030
 - **Sozialdienst Katholischer Männer e. V.,** Rat-Deycks -Str. 15-17, 51379
Leverkusen,
Tel.: 02171/399480, Fax: 02171/3994829
- **Amtsgericht - Betreuungsgericht -,** Gerichtsstr. 9, 51379 Leverkusen,
Tel. 02171 – 491-0
- **Betreuungsstelle der Stadt Leverkusen, Goethestr. 1 – 4, 51379 Leverkusen,**
Tel. 02171 – 406 5185 Fr. Schumann
Tel. 406 5186 Fr. Bronnmann
Tel. 406 5187 H. Klein

Ansprechpartner/innen zu den folgenden Themen finden sie bei der Stadtverwaltung im Fachbereich Soziales, Miselohestr. 4 unter Tel. 406 – 0 wie folgt:

- Altenhilfe, Pflege- und Wohnberatung – Herr Pilgram / Frau Gruber-
- Grundsicherung und Hilfe für ältere Bürger/innen
- Hilfe in Einrichtungen
- Schwerbehindertenangelegenheiten
- Suchthilfe gGmbH – Frau Hapke -
- Wohngeld

Hilfreiche Informationen und weitere Ansprechpartner/innen finden Sie auch in den beigefügten Unterlagen

- Broschüre „Betreuungsrecht“
- Broschüre der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
- Broschüre „Seniorenwegweiser“ des Seniorenrings
- Auflistung der Alten- und Pflegeheime sowie Seniorenzentren
- Hinweise auf Fortbildungsangebote für ehrenamtliche Betreuer/innen
- Merkblatt für Betreuer/innen
- Merkblatt zur Vermögenshaftpflicht für ehrenamtliche Betreuer/innen
- Merkblatt über Aufwandsentschädigung

Die beigefügten Prüflisten und Antragsvordrucke sollen Ihnen darüber hinaus die Erfüllung Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe erleichtern:

- „Aktenvorblatt“
- „Prüfliste bei Übernahme einer Betreuung“
- „Barkassenverzeichnis (Muster)“
- „Prüfliste bei Wohnungskündigung und –auflösung“
- „Wohnungsübergabeprotokoll“
- Prüfliste „Aufgaben bei Heimunterbringung“
- „Antrag auf gerichtliche Genehmigung unterbringungsähnlicher Maßnahmen
- „Antrag auf Auskunftserteilung“
- „Antrag auf Gewährung der Aufwandspauschale“
- „Bericht über die betreute Person“
- „Verzeichnis über das Vermögen“
- „Rechnung über die Verwaltung des Vermögens“

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Ihre Betreuungsstelle

Persönliche Daten:

Name:

Vorname:

Geburtsname:

frühere Namen:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Derzeitiger Aufenthaltsort:

Telefon:

Handy:

Personalausweis ausgestellt von:

gültig bis:

Reisepass ausgestellt von:

gültig bis:

Bank:

Kto.:

BLZ:

Gericht:

Name des Gerichts:

Beschluss des Amtsgerichts vom

Az.:

XVII

Rechtspfleger/in:

Tel.:

Richter/in:

Tel.:

Aufgabenkreise: Aufenthaltsbestimmung

Gesundheitsfürsorge

Vermögenssorge

Postangelegenheiten

Einwilligungsvorbehalt für die Aufgabenkreise:

Wohnung:

Vermieter:	Telefon:
Kostenträger:	Az.:
Hausverwaltung:	Telefon:
Wohngeld:	Az.:

Kranken- und Pflegekassen:

Krankenkasse:	Mitgliedsnummer:
Telefon:	Fax:
Zuzahlungsbefreiung?	bis Verlängert am:
Beihilfestelle:	Az.:
Pflegekasse:	Az.:
Telefon:	Fax:

Ämter und Behörden:

Sterbevorsorge bei:	Az.:
Rundfunkgebührenbefreiung:	
Az.:	befreit bis: beantragt am:
Telefonermäßigung:	
Az.:	ermäßigt bis: beantragt am:
Rentenversicherungsnummer:	
Schwerbehindertenausweis:	
Amt f. soz. Angelegenheiten:	Az.:
Gültig bis:	Grad der Behinderung: Merkzeichen:
Sonstige Ausweise / Ermäßigungen:	

Krankenhausaufenthalte:

Name und Adresse:	Telefon:	Vermerk:

Unterbringungen:

Beginn:	Genehmigung vom:	Einrichtung:	Ende der Genehmigung:	Entlassen am:

Unterbringungsähnliche Maßnahmen:

Beginn:	Genehmigung vom:	Einrichtung:	Ende der Genehmigung:	Entlassen am:

Arbeitgeber:

Name und Adresse:	Telefon:	Vermerk:

Prüfliste „Aufgaben bei Übernahme einer Betreuung“:

1. Prüfung ob eine rechtsgültige Vollmacht vorhanden ist
2. Akte anlegen für Schriftverkehr
3. Aktenvorblatt anlegen mit allen wichtigen Daten (s. Anlage)

Mitteilung über Betreuerbestellung an Dritte, ggfls. Anforderung von Auskünften und Unterlagen bei z. B.

	Erledigt am:	Wiedervorlage:	Bemerkungen
Arbeitgeber			
Arbeitsamt/ Jobcenter AGL			
Sozialamt, Wohngeldstelle			
Rententräger			
Versorgungsamt			
Krankenkasse			
Pflegedienst			
Versicherungen			
Bank			
Vermieter/ Hausverwaltung			
EVL			
Telefon- Vertragspartner			
GEZ			
Essen auf Rädern			
Wohnheim			

Aufgabenkreis:	Aufgabe:	Erledigt am:	Wieder-Vorlage:
a) Vermögenssorge	5. Aufgaben, z. B.: Bankanfrage zwecks Klärung Sachstand <input type="checkbox"/> Girokonto <input type="checkbox"/> Sparguthaben <input type="checkbox"/> Schließfächer <input type="checkbox"/> Depots		
	Klärung weiterer Vermögenswerte <input type="checkbox"/> Immobilien <input type="checkbox"/> Antiquitäten <input type="checkbox"/> Schmuck <input type="checkbox"/> Sonstiges		
	Sperrvermerk in Sparbücher eintragen lassen		
	Feststellung der laufenden Einkünfte aus <input type="checkbox"/> Arbeitseinkommen <input type="checkbox"/> Krankengeld <input type="checkbox"/> Rente <input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld I oder II <input type="checkbox"/> Hilfe zum Lebensunterhalt <input type="checkbox"/> Wohngeld <input type="checkbox"/> Versicherungsleistungen <input type="checkbox"/> Unterhaltsansprüchen <input type="checkbox"/> Sonstiges		
	Feststellung ungeklärter Ansprüche auf <input type="checkbox"/> Arbeitseinkommen <input type="checkbox"/> Krankengeld <input type="checkbox"/> Rente <input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld I oder II <input type="checkbox"/> Hilfe zum Lebensunterhalt <input type="checkbox"/> Wohngeld <input type="checkbox"/> Versicherungsleistungen <input type="checkbox"/> Unterhaltsansprüche <input type="checkbox"/> Schadensersatzforderungen <input type="checkbox"/> Erbschaft <input type="checkbox"/> Sonstiges (s. auch Übersicht „Nachteilsausgleich bei Schwerbehinderung“)		
	Klärung der Zahlungsverpflichtungen <input type="checkbox"/> Kosten der Unterkunft (Miete, Heimkosten) <input type="checkbox"/> EVL <input type="checkbox"/> Telefon <input type="checkbox"/> GEZ <input type="checkbox"/> Versicherungen <input type="checkbox"/> Unterhaltsverpflichtungen <input type="checkbox"/> ambulante Dienste <input type="checkbox"/> Schuldverbindlichkeiten <input type="checkbox"/> Sonstiges		

	Steuerangelegenheiten überprüfen	Erledigt am:	Wieder-Vorlage:
	Anträge stellen auf <input type="checkbox"/> Sicherung des Lebensunterhaltes (Sozialhilfe, Grundsicherung, ALG II) <input type="checkbox"/> Wohngeld <input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld <input type="checkbox"/> Rentenzahlung <input type="checkbox"/> Zuzahlungsbefreiung bei der Krankenkasse <input type="checkbox"/> Gebührenbefreiung bei GEZ <input type="checkbox"/> Gebührenbefreiung bei Telekom <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
	-		
	-		
	-		

b) Aufenthaltsbestimmungsrecht	Klärung der weiteren Unterbringung		
	Falls Wohnungskündigung erforderlich siehe „Aufgaben bei Kündigung der Wohnung“		
	Falls Heimunterbringung erforderlich siehe „Aufgaben bei Heimunterbringung“		
	Bei Aufenthaltswechsel Mitteilung an Einwohnermeldeamt und Geschäftspartner		
c) Gesundheits-sorge	Abklärung der gesundheitlichen Situation einschließlich Medikation und Behandlung sowie des Handlungsbedarfs		

Aufgaben bei Kündigung der Wohnung

Adressat	Zu erledigen	Erledigt am:	Wiedervorlage:
Vormundschaftsgericht	Antrag auf vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zur Kündigung der Wohnung stellen (siehe Musterbrief)		
Vormundschaftsgericht	Beachten Sie die Anzeigepflicht an das Vormundschaftsgericht bei Kündigung durch den Vermieter.		
Sozialamt	Möglichkeit der Kostenübernahme der Wohnräume / -renovierung und sonstiger Angelegenheiten klären. Auf jeden Fall vor Übernahme vertraglicher Pflichten klären		
Vermieter / Hausverwaltung	Mitteilung, dass Kündigung beabsichtigt ist		
Vermieter / Hausverwaltung	Kündigung nach erfolgter vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung		
Vermieter / Hausverwaltung	Durchführung vertraglich geschuldeter Schönheitsreparaturen		
Vermieter / Hausverwaltung	Wohnungsübergabetermin vereinbaren, Übergabe der Schlüssel und Feststellen des Zustandes der Wohnung. Beschädigung und Zählerstände festhalten (s. Wohnungsübergabeprotokoll)		
Vermieter / Hausverwaltung	Abrechnung der Kautions		
Versorgungsunternehmen	Kündigung der Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Strom, Kabelfernsehen, pp.)		
GEZ	Rundfunk und Fernsehen um- bzw. abmelden		
Telekom	Telefon um- bzw. abmelden		
Meldebehörde	um- bzw. abmelden		
Bank	Daueraufträge die Wohnung betreffend stornieren		
Post	Postnachsendauftrag stellen		
Zeitung	Abonnements um- bzw. abmelden		
Vormundschaftsgericht	Umzug mitteilen		
Versicherungen und sonstigen	Umzug mitteilen		
Versicherung	Sach-, bzw. Haftpflichtversicherung prüfen, ggf. kündigen		
Räumung der Wohnung	Verwertbarkeit der Einrichtung prüfen. Evtl. Veräußerung veranlassen		

Wohnungsübergabe-Protokoll für den Ein- und Auszug

Name der/des Mieter(s): _____

Besichtigte Wohnung
Straße und Hausnummer: _____

vor dem Einzug vor dem Auszug

Bei der Besichtigung der Wohnung am _____ wurden keine folgende Mängel festgestellt:

	In Ordnung	Folgende Mängel wurden festgestellt:	Bemerkungen:
1. Diele/Flur	<input type="checkbox"/> ja		
2. Küche	<input type="checkbox"/> ja		
3. Bad/WC	<input type="checkbox"/> ja		
4. Wohnzimmer	<input type="checkbox"/> ja		
5. Balkon	<input type="checkbox"/> ja		
6. Schlafzimmer	<input type="checkbox"/> ja		
7. Kinderzimmer	<input type="checkbox"/> ja		
8. Keller	<input type="checkbox"/> ja		
9. Weitere Räume	<input type="checkbox"/> ja		
10. Garage	<input type="checkbox"/> ja		

Strom	Zählernummer:	Stand:
-------	---------------------	--------------

Gas (soweit vorhanden)	Zählernummer:	Stand:
---------------------------	---------------------	--------------

Wasser (soweit vorhanden)	Zählernummer:	Stand:
------------------------------	---------------------	--------------

Bemerkungen – Sonstiges: _____

Es wurden ____ Wohnungsschlüssel abgegeben. Es fehlen noch ____ Wohnungsschlüssel.

Letzte Renovierung: _____

Datum: _____

Vermieter: _____ (Unterschrift) Mieter: _____ (Unterschrift)

Zeuge(n): _____
(Name/Anschrift)

_____ (Unterschrift)

Absender:

(Datum)

Amtsgericht
Betreuungsgericht
Gerichtsstr. 9

51379 Leverkusen

Betreuung für _____, Az. _____
- Antrag auf gerichtliche Genehmigung unterbringungsähnlicher Maßnahmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die gerichtliche Genehmigung der unterbringungsähnlichen Maßnahme/n wie folgt:

- Verwendung eines Bettgitters
 nachts und tagsüber bei Bedarf ständig
- Verwendung eines geriatrischen Stuhls
- Verwendung eines Bauchgurts
 tagsüber im Stuhl nachts im Bett
- Verwendung eines Trickverschlusses an der Stationstür
- Fixierung durch
- _____

Die Maßnahme/n wurde/n befürwortet durch

(Name, Anschrift und Tel.-Nr. des Arztes)

Ein ärztliches Zeugnis zur Notwendigkeit und voraussichtlichen Dauer der beantragten Maßnahmen

- ist beigelegt wird nachgereicht

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Datum

Rechtliche Betreuung für:

Antrag auf Auskunftserteilung, Übersendung von Unterlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch Beschluss des Amtsgerichts bin ich zum Berater für die o.g. Person bestellt worden. Der Aufgabenkreis umfasst die Vermögenssorge. Eine Kopie der Bestellsurkunde ist diesem Schreiben beigelegt.

Zur Abklärung der Einkommens- und Vermögenssituation benötige ich folgende Informationen:

- Welche Konten, Sparbücher, Depots oder Schließfächer werden bei Ihnen geführt?
- Wurden Konten, Depots oder Schließfächer vor oder nach Einrichtung der Betreuung aufgelöst?
- Welche Abbuchungen und Daueraufträge sind Ihnen bekannt?
- Bestanden, bzw. bestehen, Kontovollmachten oder Verfügungen zugunsten Dritter? Wenn ja, bitte ich um Mitteilung.
- Gibt es sonstige Verbindungen zu Ihrem Institut?
- Für sämtliche Konten Sparbücher und Depots, bitte ich um eine Saldenstandbestätigung zum _____ der Vorlage beim Betreuungsgericht.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Bemühungen und verbleibe

mit freundlichem Gruß

Absender:

(Datum)

Amtsgericht
Betreuungssgericht
Gerichtsstr. 9

51379 Leverkusen

Betreuung für _____, Az. _____
- Antrag auf Gewährung der Aufwandspauschale gem. § 1835a BGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich für meine Tätigkeit als ehrenamtliche/r Betreuer/in die Zahlung einer pauschalen Aufwandsentschädigung gem. § 1835 a BGB für den Betreuungszeitraum vom _____ bis _____.

- Die betreute Person verfügt über kein anzurechnendes Vermögen. Daher bitte ich um Zahlung aus der Staatskasse auf folgende Bankverbindung:

Kto.-Nr. _____
Bankverbindung _____
Bankleitzahl _____

- Die betreute Person verfügt über anzurechnendes Vermögen über der gesetzlichen Schongrenze. Daher bitte ich um die Genehmigung, die Aufwandspauschale aus ihrem Vermögen entnehmen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Absender:

Datum

An das Amtsgericht:

Beendigung der Betreuung

Betreuung für Herrn/ Frau _____, geb. am _____.
Aktenzeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Herrn/ Frau _____ war ich zur/m Betreuer/in bestellt. Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass Herr/ Frau _____ am _____ verstorben ist.

- Eine Kopie der amtlichen Sterbeurkunde füge ich als Anlage dem Schreiben bei.

-
- Die Schlussrechnung,
- die Bestellungsurkunde, sowie evtl.
- sonstige Unterlagen
liegen dem Schreiben als Anlage bei.

-
- Die Schlussrechnung,
- die Bestellungsurkunde sowie evtl.
- sonstige Unterlagen werde ich Ihnen sobald wie möglich zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage(n): Kopie der amtlichen Sterbeurkunde
Meine Bestellungsurkunde
Abschlussrechnung mit Belegen
Sonstige _____.

Nachteilausgleich bei Schwerbehinderten

GdB	Die wichtigsten GdB-abhängigen Rechte und Nachteilsausgleiche
20%	Teilnahme am Behindertensport; § 29 Absatz 1 Nr. 4 Buchst. f SGB I Gleichstellung; § Absatz 3 SGB IX
30/40 %	z.B. Dauernde Einbuße der Körperlichen Beweglichkeit <ul style="list-style-type: none"> • Steuerberatung Euro 310.- bei GdB 25 - 30; § 33b EStG • Steuerberatung Euro 430.- bei Gdb 35 - 40; § 33b EStG • 3 Tage Zusatzurlaub für Arbeiter eines Landes; § 49 Abs 4 MTArb • Kündigungsschutz bei Gleichstellung; • Grundsteuerermäßigung bei Rentenkaptalisierung nach dem BVG; § 36 GrStG
50%	Schwerbehinderteneigenschaft <ul style="list-style-type: none"> • Schwerbehinderteneigenschaft; § 2 SGB IX • Steuerfreibetrag Euro 570.- bei GdB 45 – 50; § 33b EStG • Bevorzugte Einstellung, Beschäftigung; §§ 33 SGB IX • Kündigungsschutz; §§ 85 ff SGB IX • Begleitende Hilfe im Arbeitsleben; §§ 33 u.ö. SGB IX • Freistellung von Mehrarbeit; § 124 SGB IX • Zusatzurlaub von einer Arbeitswoche; § 125 SGB IX • Schutz bei Wohnungskündigung; §§ 556a, 564b BGB • Vorgezogene Pensionierung Beamter mit 60; § 42 Absatz 4 BBG, Art. 56 Absatz 5 BayBG • Altersrente mit 60; §§ 34 – 39, 237a SGB VI • Befreiung von der Wehrpflicht; § 11 WehrpflichtG • Stundenermäßigung bei Lehrern: 2 Std. / Woche; LehrArbZVO § 10 • Pflichtversicherung i. d. gesetzlichen Kranken- du Rentenversicherung für Behinderte in Werkstätten; SGB V und SGB VI • Besondere Fürsorge im öffentlichen Dienst; Fürsorgeerlass FMBek. v. 8.8.90 • Beitragsermäßigung bei Automobilclubs z.B. ADAC, DTC Satzung des Clubs • Ermäßigung des Flugpreises für BVG- / SVG - Beschädigte; Passagetarife der Lufthansa • Kfz-Finanzierungshilfen für Beschäftigte z.B. § 20 Schwerbehinderten - Ausgleichsabgabe –VO • Abzugsbetrag bei Beschäftigung einer Haushaltshilfe: Euro 624.- bis 924.-; § 33a Abs. 3 EStG • Erhöhung der Einkommensgrenze bei d. Wohnungsbauförderung bei Pflegebedürftigkeit i.S.d. § 69 Abs. 3 Satz 1 BSHG: Euro 2100.-: § 25d des 2. WohnungsbauG • Freibetrag beim Wohngeld bei GdB 50 + Pflegebedürftigkeit i.S.d. § 14 SGB XI : Euro 1200.-; Wohngeldgesetz i.d.F. v. 1.2.93 • Ermäßigung bei Kurtaxe; Ortsatzungen
60%	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerfreibetrag Euro 720.- bei GdB 55 - 60; § 33b EStG
70%	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerfreibetrag Euro 890.- bei GdB 65 – 70; § 33b EStG • Werbungskostenpauschale: Euro 0,30/km; § 9 Abs. 2 EStG • Abzugbetrag für Privatfahrten bei GdB 70 + Mz „G“: bis zu 3000 km x Euro 0,30 = Euro 900.-; § 33 EStG • Ermäßigter Fahrpreis bei der DB für Ruhestandbeamte u.ä. aufgrund BahnCard S vor Vollendung des 60. Lebensjahres lt. Tarif der Bahn (DPT II BD) BahnCard zum halben Preis • Stundenermäßigung bei Lehrern: 3 Std./ Woche; LehrArbZVO § 10

80%	<ul style="list-style-type: none">• Steuerfreibetrag Euro 1060.- bei GdB 75 – 80; § 33b EStG• Abzugsbetrag für Privatfahrten: 3000 km x Euro 0,30 = Euro 900.-; § 33 EStG• Ermäßigter Fahrpreis bei der DB für Ruhestandsbeamte u.ä. aufgrund Bahn-CardS vor Vollendung des 60. Lebensjahres lt. Tarif der Bahn (BPT II DB)• Freibetrag beim Wohngeld bei GdB 80 + Pflegebedürftigkeit i.S.d. § 14 SGB XI: Euro 1500.-; Wohngeldgesetz i.d.F. v. 11.4.2000• Erhöhung der Einkommensgrenze bei d. Wohnungsbauförderung bei Pflegebedürftigkeit i.S.d. § 14 SGB XI: Euro 4200.-, siehe GdB 50• Preisnachlass von D2-Mannesmass für die D2-Classic-Karte; § 33b EStG
90%	<ul style="list-style-type: none">• Steuerfreibetrag Euro 1230.- bei GdB 85 – 90; § 33 EStG• Freibetrag beim Wohngeld bei GdB 90 + Pflegebedürftigkeit i.S.d. § 14 SGB XI: Euro 1500.-; Wohngeldgesetz i.d.F. v. 11.4.2000• Sozialtarif der Deutschen Telekom bei Sprachbehinderung + Gdb 90: Ermäßigung bei den Verbindungsentgelten bis zu Euro 8, 72 monatlich im Rahmen des ISDN-Sozialtarifs und für Verbindungen im T-Net durch die Deutsche Telekom, wenn diese dauerhaft als Verbindungsnetzbetreiber voreingestellt ist• Preisnachlass von D2-Mannesmann für die D2-Classic-Karte• Stundenermäßigung bei Lehrern: 4 Std./Woche; LerhArbZVO § 10 • Freibetrag beim Wohngeld bei GdB 90 + Pflegebedürftigkeit i.S.d. § 14 SGB XI: Euro 1500.-; Wohngeldgesetz i.d.F. v. 11.4.2000• Sozialtarif der Deutschen Telekom bei Sprachbehinderung + Gdb 90: Ermäßigung bei den Verbindungsentgelten bis zu Euro 8, 72 monatlich im Rahmen des ISDN-Sozialtarifs und für Verbindungen im T-Net durch die Deutsche Telekom, wenn diese dauerhaft als Verbindungsnetzbetreiber voreingestellt ist• Preisnachlass von D2-Mannesmann für die D2-Classic-Karte• Stundenermäßigung bei Lehrern: 4 Std./Woche; LerhArbZVO § 10• Stundenfreibetrag Euro 1420.- bei GdB 95 - 100; § 33b EStG• Erhöhung der Einkommensgrenze bei der Wohnungsbauförderung um Euro 4200.-; siehe GdB 50• Freibetrag bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer in bestimmten Fällen; § Abs. 1 Nr. 6 ErbStG• Vorzeitige Verfügung über Bausparkassen- bzw. Sparbeträge; Wohnungsbau-Prämiengesetz bzw. Vermögensbildungsgesetz• Preisnachlass von D2-Mannesmann für die D2-Classic-Karte